

Editorial

Mitte Februar herrscht grosse Hektik in den Gängen des CVT: Es ist Examenszeit. Die praktischen Prüfungen sind bereits im Trockenen, bei meinem Eintreffen stehen die Schriftlichen auf dem Programm. Mit den anschliessenden Mündlichen werden die Lehrabschlussprüfungen bis Mitte März abgeschlossen, es folgt die Notenkonferenz und Ende Monat dann die Abschlussfeier. Damit geht ein Schuljahr zu Ende und für die Absolventen beginnt ein neuer Alltag. Seit Anfang Jahr laufen bereits die Vorbereitungen für die Aufnahme neuer Schüler und Lernenden. Mittels Informationsveranstaltungen werden neue Lernende beworben und die Betriebe über deren Aufgaben in unserem dualen Modell informiert.

Mitte Januar ist U Nanda Kyaw als Schulleiter zum SMT (school management team) gestossen. Er hat die Herausforderung angenommen, zusammen mit den Teams in den Berufen und Abteilungen unsere Berufsbildung in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Gemeinsam haben wir festgelegt, der Teambildung und dem „Empowerment“ in allen Bereichen und auf allen Stufen besondere Beachtung zu schenken. Wir werden diese Prozesse durch externe Experten unterstützen.

Die Stimmung am CVT und im Führungsteam ist gut. Die Aufgaben sind sehr vielfältig und werden mit grosser Motivation angepackt. Damit wir unsere Ziele bezüglich Effizienz und Qualität jedoch erreichen können, bleibt noch viel zu tun.

Mit dem Bau unseres neuen Schulhauses kommen wir leider nicht voran. Ende Januar mussten wir das Vertragsverhältnis mit dem lokalen Generalplaner auflösen. Mit einem neuen Partner versuchen wir den Prozess wieder zu aktivieren, um noch vor dem Einsetzen der Regenzeit mit dem Bau beginnen zu können.

Die entstandene Verspätung beim Bau beeinflusst den Betrieb und die Entwicklung der Schule beträchtlich. Einerseits gilt es, für die Zeit bis zum Umzug die heute verfügbaren Räume zu sichern und wo dies nicht möglich ist, für Ersatz zu sorgen. Andererseits können wir den Kapazitätsaufbau aus Platzmangel nicht wie ursprünglich vorgesehen vornehmen. Wir wollen die Zeit nutzen, um die Qualität im Schulbetrieb zu verbessern.

Nach wie vor beansprucht die Beschaffung der erforderlichen Mittel einen grossen Teil meiner Tätigkeiten. Im Kontakt mit den Regierungsstellen und Unternehmen in Myanmar etablieren wir wertvolle Kontakte. Eine nachhaltige, lokale Finanzierung unserer Schule zu erzielen, wird noch einige Jahre dauern. Nach wie vor sind wir auf Spendengelder aus der Schweiz angewiesen und möchten uns für die Unterstützung herzlich bedanken.

Die nachfolgende Abfolge von Ereignissen der letzten sechs Monate mögen einen Eindruck vermitteln, was sich am CVT in Yangon neben dem ordentlichen Unterricht noch alles ereignet hat.



Schulleitung des CVT Yangon



Examenszeit – Betrieb in den Gängen

Ausbildung – Weiterbildung – Expertentätigkeit

Im sich schnell wandelnden Myanmar sind gute Englischkenntnisse eine wichtige Grundlage. Der für alle Angestellten obligatorische Besuch von internen Englischkursen mit wöchentlichen Lektionen konnte durch diverse Anpassungen attraktiver gestaltet werden und bewährt sich gut.

Der Informatikbereich wurde während verschiedenen Einsätzen von Marcel Gasser, unserem EDV Experten, zusammen mit unseren zwei Spezialisten vor Ort modernisiert. In einer nächsten Phase wird durch Schulung eine Effizienzsteigerung in der Anwendung mit der gebräuchlichen Software und der geordneten Aufbewahrung von Dokumenten angestrebt.



Tolle Stimmung beim spielerischen Lernen

Das alljährliche Teachers Training anfangs November wurde dieses Jahr letztmals von Hans Furrer zusammen mit Petra Schade, seiner Nachfolgerin, bestritten. Petra hat im Sommer und Herbst wertvollen Support für unsere Geschäftsführerin und das Management Team geleistet und ist mit den Verhältnissen am CVT gut vertraut. Nach ausgiebigen Klassenbesuchen galten die Trainingseinheiten den Themen „didaktischer Perspektivenwechsel vom Lehren zum Lernen“ und „Reflexion der Haltung und Rolle als Lehrperson“. Auf Anregung der Lehrer des E4Y hat Hans Furrer anschliessend noch einen Workshop zum Thema „Die psychologische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren methodische und didaktische Konsequenzen“ durchgeführt.

Des Weiteren fand am E4Y unter Anleitung unseres Partners sad.ch (Swiss Academy for Development) der erste Teil eines Workshops zum Thema „Kinderzentriertes, spielerisches Lernen“ mit 24 Teilnehmenden (davon 7 vom E4Y) statt. Und noch vor Jahresende betreute und begleitete Chantal Hari Lehrer/innen des E4Y im Unterricht und Willy Stierli führte mit viel Hingabe und gut verständlichen Beispielen die Lehrer in den Umgang mit Mikroskopen im Unterricht ein. Spontane Einsätze leisteten Barbara Keller durch Schulbesuche mit Feedback an die Lehrerin im Englischunterricht am E4Y und Luzia Kathriner assistierte unter anderem als Expertin bei den mündlichen Englischprüfungen.



Hans Furrer beim Teachers Training



Volle Konzentration beim Mikroskopieren

Umzug der PTC EL, MW, CM – Mitarbeit der Experten

Für seinen Einsatz im Oktober hatte sich unser Schreinerexperte Seppi Bucheli vorgenommen, seine Zeit am CVT nach einem detaillierten Programm einzusetzen. Doch es kam anders, seine Flexibilität wurde bis aufs Äusserste getestet. Bei seiner Ankunft erfuhr er, dass die CVT Werkstätten kurzfristig an einen neuen Ort verschoben werden müssen. Die Lastwagen für den Umzug standen vor der Tür. Ab sofort war Seppi der erfahrene Experte für sorgfältiges Verschieben und Installieren der Werkstätte. Er konnte der jungen Mannschaft wertvolle Tipps geben und hat jeden Tag selbst aktiv Hand angelegt.

Ebenso gross war die Überraschung für Metallbauer Daniel Bäumlin und sein Team. Sie wollten bei ihrem dritten Einsatz einen Workshop zusammen mit den Metallarbeitern und Schreibern durchführen. Sie rechneten aus früherer Erfahrung mit genügend Platz. Weit gefehlt, da der verfügbare Platz am neuen Ort nur schon für die Maschinen sehr knapp bemessen ist, war für das Projekt schlicht kein Raum vorhanden. Kurzerhand wurde beschlossen, vor dem Gebäude ein Vordach zu errichten. Dank der hohen Improvisationsfähigkeit und Professionalität des Teams um Daniel, konnte der Workshop dann bei gutem, trockenem Wetter erfolgreich durchgeführt werden.



Maschinentransport in Myanmar



Werkstätte der Elektriker



Werkstätte für Schreiner und Metallbauer

Anfangs Dezember war Peter Rieder zum Antrittsbesuch am CVT. Peter wird in Zukunft zusammen mit Reto Spichtig die Koordination der Experten in der Schweiz und die Kommunikation mit der Schulleitung in Yangon intensivieren. Er informierte sich über die einzelnen Berufe, die Organisation, besuchte den Unterricht und die Werkstätten und etablierte den Kontakt mit dem Management. Der Zufall wollte es, dass er an den Gesprächen mit den Bewerbern für die Schulleitung mitmachen konnte und so auch U Nanda Kyaw kennen lernte.

Kurz nach Jahresbeginn war mit Urs Aucher wieder einmal ein Experte für den Hotel- und Gastro-Bereich vor Ort. Urs war vor Jahren bei der Einführung des Berufes mit dabei und wollte nun erfahren, wie die Abteilung funktioniert und was vom ursprünglichen Konzept geblieben ist, was sich geändert hat und wie sich die Lehrbetriebe, die Lernenden und Absolventen zur Ausbildung äussern.

Paul Zimmerli, unserer Experte für die praktischen Kurse bei den Metallbearbeitern, war bei seinem dritten Einsatz für die Begleitung der praktischen Abschlussprüfungen vor Ort. Nachdem er sich zusammen mit Markus Provini vor einem Jahr intensiv dem Unterhalt der Maschinen, der Organisation der Metallwerkstatt und Sicherheitsthemen gewidmet hatte, wollte er erfahren, was davon ein Jahr später noch sichtbar ist. Doch die Enttäuschung war gross. Er traf nicht nur des erforderlichen Umzuges und der knappen Platzverhältnisse wegen auf ziemlich viel Unordnung. Gemeinsam mit der Schulleitung wurde dann auch festgelegt, wie eine saubere und systematische Ordnung wieder erstellt werden kann.

Im Rahmen des nationalen Zertifizierungsprogrammes (NSSA) für berufliche Fähigkeiten ist das CVT an verschiedenen Fronten mitbeteiligt. Unsere Lehrer sind gefragte Leute für die Mitwirkung beim Aufbau der Programme. Viele Lehrer sind bereits zertifizierte Assessoren und das CVT qualifizierte sich als Assessment Center.

CVT Yangon – eine lokal verankerte Organisation

Gemeinsam mit der Leitung des CVT sind wir bestrebt, das CVT als Institution lokal gut zu verankern, damit wir den langfristigen Bestand sichern und zu gegebener Zeit auch die Verantwortung in lokale Hände geben können. Hierzu pflegen wir intensive Kontakte mit den Behörden und Unternehmen. Zudem soll mittels regelmässigen Informationsveranstaltungen eine CVT Gemeinschaft (Community) aufgebaut werden, um den Kontakt zu pflegen, Rückmeldungen über unser Tun zu erfahren und letztendlich Personen für den lokalen Vorstand zu finden.

Herausforderungen

Das neue Schuljahr beginnt am 1. Mai. Bis dann wird die Aufnahme von Lernenden ins erste Lehrjahr der Berufsschule bzw. ins erste Schuljahr des E4Y zu Ende geführt, die Pensen für die Lehrer bestimmt und die Arbeitsverträge abgeschlossen sein.

Im Kontakt mit den Regierungsstellen, welche mit viel Aufwand die Erziehungs- und Ausbildungsgrundlagen überarbeiten – soeben erschien ein umfangreiches Strategiepapier NESP (National Education Strategy Paper) - können wir die Thematik der Zertifizierung unserer Kurse wiederaufnehmen und hoffen, dass unsere Kurse und Lehrgänge in Kürze eine allgemeine und offizielle Anerkennung finden werden.

Die bereits in die Jahre gekommenen Lehrpläne müssen überarbeitet werden. Aufgrund der rasanten wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung im Lande muss dieses Unterfangen mit einer Analyse der Berufsbilder beginnen, um daraus die erforderlichen Anpassungen ableiten zu können.

In unserem Modell der dualen Ausbildung spielen die Lehrbetriebe eine zentrale Rolle. Leider ist das Verständnis der Betriebe für ihre Rolle und die Bereitschaft zur Ausbildung von Mitarbeitern im Betrieb noch sehr wenig vorhanden. Mit gezielten Massnahmen werden wir bei der Selektion, Betreuung, Ausbildung und Kontrolle der Lehrbetriebe die Qualität zu verbessern versuchen.

Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Schreiben über den erfolgreichen Start der Bauarbeiten für das neue Schulgebäude und den erwarteten Zeitpunkt der Fertigstellung berichten können.

Wie bereits erwähnt, gehen unsere Bemühungen zur Beschaffung von Mitteln unvermindert weiter. Wir freuen uns über jede Spende und bedanken uns herzlich dafür.

Freundliche Grüsse



Heini Portmann, Präsident